

Lukas Frei
Ziegelackerweg 16
5600 Lenzburg
+76 325 56 20
luki.frei@bluewin.ch

Schlussbericht World University Championships 2022 Orientierungslauf



INHALTSVERZEICHNIS

1. Organisation.....	3
1.1 Reise.....	3
1.2 Programm	3
1.3 Unterkunft	3
2. Feedback zu Support / Service.....	3
2.1 Gesschäftstelle Swiss University Sports.....	3
2.2 Chef Leistungssport	3
2.3 Media / Kommunikation.....	4
3. Selektionsprozess.....	5
3.1 Vorbereitung.....	5
3.2 Entscheidung.....	7
4. Athleten	8
5. Technischer Bericht / Beurteilung einzelner Resultate	8
5.1 Sprint.....	8
5.2 Long.....	9
5.3 Sprint Relay	9
5.4 Middle.....	9
5.5 Relay.....	9
6. Gesamtbeurteilung der Resultate.....	9
6.1 Medaillenspiegel.....	9
6.2 Auswertung Ziele / Fazit	10
6.3 Ausblick WUC 2024.....	10
7. Dank	10
8. Anhang.....	12
8.1 Rangliste Sprint	12
8.2 Long.....	13
8.3 Sprint Relay	14
8.4 Middle.....	15
8.5 Relay.....	16
8.6 Ranglisten Link.....	17
8.7 Weiterführende nützliche Links.....	17
8.8 Bericht Swiss-Orienteering Magazine.....	18

1. ORGANISATION

1.1 REISE

Die An- und Rückreise erfolgte individuell nach Magglingen. Da der Event in der Schweiz ausgetragen wurde war dies die einfachste Variante. Der Veranstalter stellte Zugtickets vom Flughafen nach Magglingen zur Verfügung. Diese wurden teilweise auf der Rückreise eingesetzt. Um flexibel zu bleiben hatten wir ein Büssli von Swiss-Orienteeing dabei. Dieses durfte jedoch nur für den Model und individuelle Trainings genutzt werden. An die Wettkämpfe mussten wir mit Cars vom Veranstalter.

1.2 PROGRAMM

Das Programm war abwechslungsreich aber auch sehr voll mit 5 Wettkämpfen in 8 Tagen:

Programme			
Mon, 15 August 2022 Arrival Free training	Tue, 16 August 2022 Model events	Wed, 17 August 2022 Sprint, Biel/Bienne	Thu, 18 August 2022 Long, Gondiswil
Fri, 19 August 2022 Sprint Relay, Langenthal	Sat, 20 August 2022 Middle, Corcelles BE	Sun, 21 August 2022 Relay, Gondiswil	Mon, 22 August 2022 Departure

1.3 UNTERKUNFT

Wir waren in Magglingen im Swiss Olympic House untergebracht. Alle hatten ein Einzelzimmer. Eine Wahl hatten wir nicht. Die Athleten fanden dies etwas schade, da sie lieber min. in einem Doppelzimmer wären. Für den Staff können Einzelzimmer sinnvoll sein.

2. FEEDBACK ZU SUPPORT / SERVICE

2.1 GESSCHÄFTSTELLE SWISS UNIVERSITY SPORTS

Die Zusammenarbeit mit Simone und Cécile war sehr angenehm und speditiv. Sie nahmen sich den Anliegen schnell an und innert einem Tag hatte man jeweils eine Antwort. So macht es Spass. Sie nahmen sogar auf meine Arbeitszeiten Rücksicht, sodass wir mehrmals am späteren Abend oder am Wochenende telefonierten. Die Geschäftsstelle macht die komplette Anmeldung und Administration für einem. Als Trainer ist man nur noch fürs sportartspezifische, technische und die Details bei der Anreise verantwortlich.

2.2 CHEF LEISTUNGSSPORT

Die Übergabe der Verantwortung erfolgte schrittweise und teilweise etwas stockend. Aufgrund eines krankheitshalben Ausfalls der Chefin Leistungssport (Christine Lüscher) und der Übernahme von ihrem Part in der Thematik Studenten WM durch den Cheftrainer (Kilian Imhof) lag zeitweise ein Personalmangel resp. eine Überlastung vor. Das Trainerteam war jedoch zu jeder Zeit bestrebt, den Kaderbetrieb aufrecht zu erhalten und Priorisierte entsprechend der Dringlichkeiten. Auf diesem Weg nochmals ganz gute Besserung in Richtung

Christine.

Es war aber auch nicht sehr lange im vornherein klar, wer die Verantwortung für den Event übernimmt als Head of the Delegation und ab wann man dann schlussendlich voll verantwortlich ist. Einige Absprache mit Swiss University Sports liefen zunächst über Kilian und erst viel später über den Delegationsleiter was zu fehlenden Informationen führte. Um speditiv vorwärts arbeiten zu können wäre ein frühzeitiges Telefon und anschliessendem sofortigem Erhalt von allen wichtigen Unterlagen von Vorteil. Grundsätzlich muss man haben:

- Adressliste mit Kontaktdaten von allen Athleten und Betreuern
- Vorlage Weisungen
- Mailvorlage für Weisungsversand mit Kontaktdaten von allen relevanten Personen (OL-Verband, Swiss University Sports, IOF Antidoping, Swiss Sport Intergity, Athleten, Trainern etc.)
- Infos über allfällige Fahrzeuge und Kontaktdaten dafür
- Absprache über Standort von Pysiomaterial

Eine Absprache zwischen dem Delegationsleiter und dem Delegationsleiter aus früheren Jahren ist bestimmt auch nicht falsch, da dieser relativ genau weiss, wie eine solche WM ablaufen wird und die Finessen aus eigener Erfahrung kennt.

2.3 MEDIA / KOMMUNIKATION

Die Zusammenarbeit mit Karin war sehr angenehm. Sie konnte sehr viel über den OL zeigen. Es gilt jedoch zu beachten, dass es im OL sehr viele Regeln gibt, die eine aussenstehende Person nicht kennen kann. Sobald eine Kommunikationsverantwortliche Person dabei ist muss diese auch vom Delegationsleiter oder Trainer betreut und in den OL eingeführt werden. Weiter gelten in den Quarantänen Regeln welche eingehalten werden müssen. Dies muss man sich bewusst sein und im Hinterkopf haben. War aber kein problem bei uns. Dass Swiss-Orienteering und Swiss University Sports in der Kommunikation u.a. auf Instagram zusammengearbeitet haben war sehr gewinnbringend. Weiter kann es sein, dass man auch regionale OL-Verbände oder Zeitungen mit Informationen bedienen muss auf Wunsch von denen.

3. SELEKTIONSPROZESS

3.1 VORBEREITUNG

Die Selektionsbestimmungen wurden von Swiss-Orienteeing frühzeitig publiziert und waren öffentlich auf deren Webseite einsehbar:

Selektionsbestimmungen 2022

Seite 5 von 1

swiss
orienteeing
team

1.5.5 World University Championship, WUC, SUI, 15. - 22.08.2022

Delegationsgrösse: max. 6 Studentinnen und max. 6 Studenten

Detailliertere Ausführungen sind dem Selektionskonzept des Schweiz.

Hochschulsportverbandes SHSV zu entnehmen, welches allen Kandidatinnen und Kandidaten der Studenten-WM zugestellt wird.

Die Gesamtbelastung bezüglich WOC, World Games und EOC wird berücksichtigt.

Kriterien:

- Jahrgang zwischen 1.1.1997 und 31.12.2001, ordentliche Immatrikulation an einer anerkannten Schweizer oder ausländischen Hochschule resp. Fachhochschule. Ehemalige*r Student*in: Studienabschluss nicht vor 2021
- Resultate der Testläufe V-VII
- Internationale und nationale Resultate
- Leistungsentwicklung/Potenzial

Veröffentlichung der Selektionen: Dienstag, 12. Juli 2022

1.4.1 Testläufe

- Testlauf I: 29.04.2022, Simulation KO-Sprint, Zug
- Testlauf II: 01.05.2022, Sprint Quali, Gossau SG
- Testlauf III: 01.05.2022, Sprint Final, Herisau
- Testlauf IV: 03.05.2022, 5'000m, Olten
- Testlauf V: 12.06.2022, Sprint, SPM, Basel
- Testlauf VI: 09.07.2022, Middle, Ämpberg
- Testlauf VII: 10.07.2022, Long, Egg-Platten
- Testlauf VIII: 10.09.2022, Middle, Wolzenalp
- Testlauf IX: 11.09.2022, Long, LOM, Selamatt

1.2 Selektionsgremium

Christine Lüscher-Fogtmann (Chefin Leistungssport) Vorsitz; Kilian Imhof (Cheftrainer); Baptiste Rollier (Trainer Damen); François Gonon (Trainer Herren)

1.3 Selektionsvorgang

Für alle Selektionsentscheide trägt das ganze Gremium die Verantwortung. Die getroffenen Entscheide sind der Athletenbetreuerin (Sabrina Meister) zur Genehmigung zu unterbreiten. Sie kann die Entscheide zur nochmaligen Überprüfung an das Gremium zurückweisen.

In der Regel gibt es einen Pool von Ersatzläufer*innen. Bei Ausfällen von Athlet*innen kann das Selektionsgremium eine Neuverteilung der Einsätze vornehmen oder Athlet*innen nachselektionieren.

Die Selektionen werden am Selektionstag bis spätestens um 12:00 Uhr per Mail verschickt und spätestens um 14:00 Uhr am gleichen Tag auf swiss-orienteeing.ch publiziert.

3.2 ENTSCHEIDUNG

Daraus entstanden folgende Resultate. Aufgrund der grossen Wettkampfdichte wurde jeweils ein Ersatz pro Geschlecht selektioniert, welcher sehr kurzfristig noch aufgeboten hätte werden können:

Selektionen für die World University Orienteering Championships (SUI) vom 17.-21. August 2022

Sprint am 17.08.2022

Damen

Gemperle Eline Boniswil
Müller Katrin Zürich
Stadler Deborah Seedorf UR
Suter Siri Rütihof

Herren

Attinger Florian Adliswil
Buchs Pascal Liebefeld
Polsini Tino Gelterkinder
Suter Timo Rütihof

Ersatz:

Deiningner Eliane St. Gallen Soldini Jonas Corpataux-M.

Langdistanz am 18.08.2022

Damen

Bachmann Sofie Reigoldswil
Deiningner Eliane St. Gallen
Müller Katrin Zürich
Suter Siri Rütihof

Herren

Aebersold Fabian Brugg
Buchs Pascal Liebefeld
Polsini Tino Gelterkinder
Soldini Jonas Corpataux-M.

Ersatz:

Stadler Deborah Seedorf UR Attinger Florian Adliswil

Sprintstaffel am 19.08.2022

Damen

Gemperle Eline Boniswil
Stadler Deborah Seedorf UR

Herren

Polsini Tino Gelterkinder
Suter Timo Rütihof

Ersatz:

Bachmann Sofie Reigoldswil Aebersold Fabian Brugg

Mitteldistanz am 20.08.2022

Damen

Bachmann Sofie Reigoldswil
Deiningner Eliane St. Gallen
Müller Katrin Zürich
Suter Siri Rütihof

Herren

Aebersold Fabian Brugg
Buchs Pascal Liebefeld
Soldini Jonas Corpataux-M.
Suter Timo Rütihof

Ersatz:

Stadler Deborah Seedorf UR Attinger Florian Adliswil

Staffel am 21.08.2022

Damen

Herren

Staffel 1

Bachmann Sofie
Deininger Eliane
Müller Katrin

Reigoldswil
St. Gallen
Zürich

Aebersold Fabian
Buchs Pascal
Suter Timo

Brügg
Liebefeld
Rütihof

Staffel 2

Gemperle Eline
Stadler Deborah
Suter Siri

Boniswil
Seedorf UR
Rütihof

Attinger Florian
Polsini Tino
Soldini Jonas

Adliswil
Gelterkinden
Corpataux-M.

Ersatz zuhause bis 15.08.2022 (für alle Wettkämpfe)

Nyfeler Siri

Leukerbad

Ren Manuele

Ponte Capria.

Für das Selektionsgremium



Christopher Gmür, Geschäftsführer Swiss Orienteering und stellvertretender
Bereichsleiter Leistungssport Swiss Orienteering

4. ATHLETEN

Name	Kaderzugehörigkeit	SO-Card	Studium
Bachmann Sofie	Elite B	E-Elite	English
Deininger Eliane	Elite B (Ski-o)	E-Elite (Ski-o)	Geography
Gemperle Eline	Elite U23	B-Bronze	Bachelor of Arts FHNW for Primary Education
Müller Katrin	Elite B	E-Elite	Food science
Stadler Deborah	Elite B	E-Elite	Engineering
Suter Siri	Elite B	E-Elite	Bachelor of Arts FHNW for Primary Education
Aebersold Fabian	Elite U23	B-Bronze	Sports science
Attinger Florian	Anschlussgruppe	-	Engineering Geology
Buchs Pascal	Elite B	E-Elite	Master in Biomedical Engineering
Polsini Tino	Elite B	E-Elite	Civil Engineering
Soldini Jonas	Elite B	B-Bronze	Médecine/Science biomédicales
Suter Timo	Elite B	B-Bronze	Sekundarstufe 1

5. TECHNISCHER BERICHT / BEURTEILUNG EINZELNER RESULTATE

5.1 SPRINT

- Gut Vorbereitet mit Sprinttraining in Kloten in der Vorwoche und mit individuellem technischem und mentalem Training
- Gold für Eline und Silber für Timo
- 6 Top 10 Resultate, alle in den besten 22

5.2 LONG

- Vertrautes Mittellandgelände welches wir gut kennen und in welchem wir aufgewachsen sind
- Gold für Fabian und Katrin
- 4 Top 10, alle in den besten 23

5.3 SPRINT RELAY

- Waren nach dem Einzelsprint in der Favoritenrolle und spielten diese dem Team auch zu, obwohl sie etwas Mühe damit hatten
- Gold für unsere Staffel mit Deborah, Eline, Timo und Tino

5.4 MIDDLE

- Technisch fordernder Jurawald mit viel Grün und Relief Details. Kennen wir gut, doch sicher ein Gelände für technisch versierte Läufer
- Silber für Katrin
- 4 Top 10, all in den besten 37

5.5 RELAY

- Vertrautes Mittellandgelände. Gleiches Event Center wie beim Long
- Silber für die Herren und Damenstaffel von unserem Team 1. Beide nach einem grossen Krimi
- Herren Team 2 Rang 6 und Damen Team 2 Rang 7

6. GESAMTBEURTEILUNG DER RESULTATE

6.1 MEDAILLENSPIEGEL



6.2 AUSWERTUNG ZIELE / FAZIT

- Zielsetzung:
- **Erfahrungen an internationalen Wettkämpfen sammeln**
 - **Erfolgreiche, den Zielen entsprechende Wettkämpfe bestreiten**
 - **Die Zeit als Team geniessen und einander bestmöglich unterstützen**
 - **Heimvorteil nutzen und zu den Topnationen zählen**

Wir konnten sämtliche Ziele mehr als nur erreichen. Alle haben ihre Erfahrungen gesammelt. Neben vielen Hochs gab es natürlich auch einige Tiefs. Doch konnten fast alle ihre Ziele erreichen. Als Gesamteindruck werden wohl Florian und Siri mit dem Verlauf der Wettkämpfe am wenigsten zufrieden sein. Siri war jedoch vor der WM gesundheitlich angeschlagen. Beide konnten darum auch keine Medaille mit nach Hause nehmen. Gleiches gilt für Jonas, er erzielte aber mehrere sehr tolle Resultate worüber er sich jeweils sehr gefreut hat. Die Teamstimmung war während der ganzen Zeit sehr gut. Aufgrund der vielen Erfolge war sie zeitweise sogar eher etwas überheblich was auch gefährlich werden kann. Wir haben einander sehr unterstützt. Weiter gingen wir immer gemeinsam Essen und trafen uns auch oft am Abend gemeinsam im Gang für kollegialen Austausch. Den Heimvorteil konnten wir sehr gut nutzen, weshalb wir auch den 1. Rang im Medaillenspiegel belegen konnten.

Die individuellen Zielsetzungen deuteten eher auf tiefe Erwartungen hin. Dennoch war bei einigen ein gewisser Druck vorhanden, auch weil es Heimwettkämpfe waren und sie persönlich hohe Ziele erreichen wollten. Damit konnten erstaunlicherweise alle bereits sehr gut umgehen. Insbesondere bei Eline konnte man gut merken wie sich die Spannung nach dem Wettkampf gelöst hat, obwohl sie am Morgen einen lockeren Eindruck machte, innerlich aber sehr nervös war. Für solche learnings ist die Studenten WM ideal und bereitet die Athleten auf grössere Aufgaben vor.

Die traurige Nachricht über den Hinschied vom OL-Läufer Audun Heimdal (NOR) ging auch bei unserem Team nicht spurlos vorbei. Das ganze Team, wie auch alle teilnehmenden Nationen standen jedoch auf eine eindrückliche Art und Weise zusammen und unterstützen sich gegenseitig was ebenfalls ein schönes Zeichen nach aussen war.

6.3 AUSBLICK WUC 2024

Die WUC 2024 wird in Bulgarien in der Region Bansko ausgetragen. Das Gelände wird für uns nicht sehr fremd sein, weshalb wir sicherlich wieder mit grösseren Zielen antreten dürften. Doch wissen wir, dass in der Schweiz sehr gute Nachwuchsarbeit geleistet wird und laufend motivierter und zielbewusster Nachwuchs nachkommt. Jedoch wird das Team ein komplett anders sein, weil wir doch einige dabei hatten, welche altershalber ausscheiden werden. Ob der Betreuerstab bleiben wird hängt von Swiss-Orienteering sowie vom Interesse der Betreuer ab.

7. DANK

Als Delegationsleiter vom Schweizer Team möchte ich mich ganz herzlich bei allen Trainern und Betreuern des OL-Verbandes für die tolle Unterstützung bedanken. Es war nicht nur für die Athleten eine sehr tolle und lehrreiche Zeit, sondern auch für Yves und mich. Damit wir so erfolgreich abschliessen konnten braucht es aber nicht nur super motivierte Athleten und Betreuer vor Ort, sondern insbesondere auch jene Trainer und Betreuer, welche unter dem Jahr einen enormen Aufwand betreiben, um die Athleten stetig weiter zu bringen. Vielen herzlichen Dank dafür! Ich habe mich sehr über jede Medaille wie auch über jeden glücklichen Athleten im Ziel gefreut. Natürlich gehören auch andere Resultate dazu, doch von jedem Resultat, ob Top oder Flop, gilt es seine Lehren zu ziehen.

Vor der WM hätte ich nie gedacht, dass wir so viele Medaillen gewinnen werden und unsere Ziele aus den Weisungen so einfach erreichen werden. Natürlich kannten wir die Kader der anderen Nationen nicht und spielte uns der Heimvorteil doch sehr in die Karten. Vielmehr habe ich jedoch das Gefühl, dass doch viele Athleten über sich herausgewachsen sind. Wir liefen uns regelrecht in einen Rausch und jeder merkte sehr schnell, aufgrund von den Resultaten von seinen Kollegen, was eigentlich möglich ist. Es kristallisierten sich Teamleader und Teamleaderinnen heraus und jeder fand seinen Platz im Team sehr schnell.

Weiter möchte ich mich bei Swiss University Sports ganz herzlich für die tolle und effiziente Zusammenarbeit bedanken. Insbesondere bei Cécile, Karin und Simone. Aber auch bei allen anderen, welche im Hintergrund mitgeholfen haben. Im Übrigen war die Ehrung in Luzern auch eine ganz tolle und kurzweilige Sache, welche mit viel Elan geplant und durchgeführt wurde. Vielen herzlichen Dank auch dafür und macht weiter so!

8. ANHANG

8.1 RANGLISTE SPRINT

Men		3 400 m, 90 starting competitors				
Plac	Name	Organisation	Time	Diff	Km time	R
1	Jonatan Gustafsson	Sweden	11:30		3:22	
2	Timo Suter	Switzerland	11:38	+0:08	3:25	
3	Colin Kolbe	Germany	11:53	+0:23	3:29	
4	Alvaro Casado	Spain	11:54	+0:24	3:30	
5	Aston Key	Australia	11:56	+0:26	3:30	
6	Pascal Buchs	Switzerland	12:01	+0:31	3:32	
7	Ulrik Astrup Amesen	Norway	12:03	+0:33	3:32	
8	Tino Polsini	Switzerland	12:08	+0:38	3:34	
8	Jorgen Baklid	Norway	12:08	+0:38	3:34	
10	Francesco Mariani	Italy	12:09	+0:39	3:34	
11	Mihaly Ormay	Hungary	12:14	+0:44	3:35	
11	Theo Radondy	France	12:14	+0:44	3:35	
13	Viktor Svensk	Sweden	12:15	+0:45	3:36	
13	Teemu Oksanen	Finland	12:15	+0:45	3:36	
15	Tuomas Heikkila	Finland	12:16	+0:46	3:36	
16	Basile Basset	France	12:18	+0:48	3:37	
17	Otto Kaario	Finland	12:20	+0:50	3:37	
18	Felix Axelsson	Sweden	12:21	+0:51	3:37	
18	Vojtech Sykora	Czech Republic	12:21	+0:51	3:37	
20	Quentin Moulet	France	12:23	+0:53	3:38	
21	Isak Jonsson	Norway	12:25	+0:55	3:39	
22	Touko Seppa	Finland	12:27	+0:57	3:39	
22	Florian Attinger	Switzerland	12:27	+0:57	3:39	
24	Ferenc Jonas	Hungary	12:28	+0:58	3:40	
24	Martin Roudny	Czech Republic	12:28	+0:58	3:40	
26	Pablo Ferrando	Spain	12:29	+0:59	3:40	
27	Zoltan Bujdoso	Hungary	12:35	+1:05	3:42	
28	Angus Haines	Australia	12:40	+1:10	3:43	
29	Daniel Vandas	Czech Republic	12:43	+1:13	3:44	
30	Erik Doehler	Germany	12:44	+1:14	3:44	

Women		3 000 m, 84 starting competitors				
Plac	Name	Organisation	Time	Diff	Km time	R
1	Eline Gemperle	Switzerland	11:47		3:55	
2	Inka Nurminen	Finland	12:06	+0:19	4:02	
3	Cecile Calandry	France	12:09	+0:22	4:03	
4	Deborah Stadler	Switzerland	12:16	+0:29	4:05	
4	Katrin Mueller	Switzerland	12:16	+0:29	4:05	
6	Maele Beauvir	France	12:19	+0:32	4:06	
7	Alva Sonesson	Sweden	12:21	+0:34	4:07	
8	Emma Louise Amesen	Norway	12:23	+0:36	4:07	
9	Elisa Mattila	Finland	12:24	+0:37	4:08	
10	Ana Isabel Toledo Navarro	Spain	12:27	+0:40	4:09	
11	Florence Hanauer	France	12:32	+0:45	4:10	
12	Vilma von Krusenstierna	Sweden	12:37	+0:50	4:12	
13	Anu Tuomisto	Finland	12:41	+0:54	4:13	
14	Annika Simonsen	Denmark	12:46	+0:59	4:15	
15	Ida Oebro	Denmark	12:52	+1:05	4:17	
16	Agnes Noergaard Kracht	Denmark	12:54	+1:07	4:18	
16	Jana Peterova	Czech Republic	12:54	+1:07	4:18	
18	Eliska Sieglöva	Czech Republic	12:58	+1:11	4:19	
18	Rachel Brown	Great Britain	12:58	+1:11	4:19	
20	Tilda Ostberg	Sweden	12:59	+1:12	4:19	
21	Jasmina Gassner	Austria	13:00	+1:13	4:20	
22	Jenny Baklid	Norway	13:01	+1:14	4:20	
22	Siri Suter	Switzerland	13:01	+1:14	4:20	
24	Ems De Smul	Belgium	13:02	+1:15	4:20	
25	Tifenn Moulet	France	13:05	+1:18	4:21	
26	Tereza Cechova	Czech Republic	13:06	+1:19	4:22	
27	Birte Friedrichs	Germany	13:09	+1:22	4:23	
28	Janne Tjorhom Aasheim	Norway	13:10	+1:23	4:23	
28	Dominika Mero	Hungary	13:10	+1:23	4:23	
28	Lotte Markussen	Denmark	13:10	+1:23	4:23	

8.2 LONG

Men 14 000 m, 85 starting competitors

Plac	Name	Organisation	Time	Diff	Km time
1	Fabian Aebersold	Switzerland	1:18:43		5:37
2	Simon Imark	Sweden	1:19:14	+0:31	5:39
3	Mathieu Yves Perrin	France	1:19:31	+0:48	5:40
4	Daniel Vandas	Czech Republic	1:21:17	+2:34	5:48
5	Jonas Soldini	Switzerland	1:22:00	+3:17	5:51
6	Viktor Svensk	Sweden	1:22:23	+3:40	5:53
7	Aaro Aho	Finland	1:22:39	+3:56	5:54
8	Topi Syrjäläinen	Finland	1:23:04	+4:21	5:56
9	Pascal Buchs	Switzerland	1:23:40	+4:57	5:58
10	Simon Hector	Sweden	1:23:51	+5:08	5:59
10	Sander Arntzen	Norway	1:23:51	+5:08	5:59
12	Isak Søren Jonsson	Norway	1:24:54	+6:11	6:03
12	Tino Polsini	Switzerland	1:24:54	+6:11	6:03
14	Francesco Mariani	Italy	1:25:05	+6:22	6:04
15	Martin Roudny	Czech Republic	1:25:06	+6:23	6:04
16	Henrik Fredriksen Aas	Norway	1:25:09	+6:26	6:04
16	Touko Seppä	Finland	1:25:09	+6:26	6:04
18	Mihály Tamás Ormay	Hungary	1:27:24	+8:41	6:14
19	Alexandre Marcel Ray Vergnaud	France	1:27:37	+8:54	6:15
20	August Mollén	Sweden	1:27:49	+9:06	6:16
21	Matthew Gooch	Great Britain	1:28:24	+9:41	6:18
22	Fryderyk Pryjma	Poland	1:28:49	+10:06	6:20
23	Riccardo Casanova	Germany	1:29:07	+10:24	6:21
24	Ole Henniseler	Germany	1:29:22	+10:39	6:23
25	Kacper Kuca	Poland	1:30:23	+11:40	6:27
26	Otakar Hirs	Czech Republic	1:30:39	+11:56	6:28
27	Angus Haines	Australia	1:30:43	+12:00	6:28
28	Erik Döhler	Germany	1:31:13	+12:30	6:30
29	Guilhem Frédéric Elias	France	1:31:40	+12:57	6:32
30	Thomas Wilson	Great Britain	1:31:42	+12:59	6:33
30	Alastair George	Australia	1:31:42	+12:59	6:33

Women 10 800 m, 80 starting competitors

Plac	Name	Organisation	Time	Diff	Km time
1	Katrin Müller	Switzerland	1:13:01		6:45
2	Ida Haapala	Finland	1:16:47	+3:46	7:06
3	Anu Tuomisto	Finland	1:17:27	+4:26	7:10
4	Annika Gautschi Simonsen	Denmark	1:17:30	+4:29	7:10
5	Florence Hanauer	France	1:18:16	+5:15	7:14
6	Klara Axelsson	Sweden	1:18:44	+5:43	7:17
7	Vilma von Krusenstierna	Sweden	1:19:14	+6:13	7:20
8	Jasmina Gassner	Austria	1:19:42	+6:41	7:22
9	Eliska Sieglöva	Czech Republic	1:19:44	+6:43	7:22
10	Lucie Ludmila Sylvia Lataste	France	1:20:03	+7:02	7:24
11	Eliane Deininger	Switzerland	1:20:49	+7:48	7:28
12	Fiona Bunn	Great Britain	1:21:13	+8:12	7:31
13	Birte Friedrichs	Germany	1:21:17	+8:16	7:31
14	Sofie Bachmann	Switzerland	1:21:25	+8:24	7:32
15	Tereza Smelikova	Slovakia	1:21:38	+8:37	7:33
16	Agnes Kracht	Denmark	1:21:46	+8:45	7:34
17	Frida Vikström	Sweden	1:22:26	+9:25	7:37
18	Ana Isabel Toledo Navarro	Spain	1:22:56	+9:55	7:40
19	Janne Tjørhom Aasheim	Norway	1:23:11	+10:10	7:42
20	Lotte Jauh Markussen	Denmark	1:23:18	+10:17	7:42
21	Jana Pekarova	Czech Republic	1:23:58	+10:57	7:46
22	Siiri Silvennoinen	Finland	1:24:09	+11:08	7:47
23	Siri Suter	Switzerland	1:24:13	+11:12	7:47
24	Ida Øbro	Denmark	1:24:36	+11:35	7:50
25	Ems de Smul	Belgium	1:24:47	+11:46	7:51
26	Milja Väätajä	Finland	1:25:12	+12:11	7:53
27	Zsófia Sárközy	Hungary	1:25:17	+12:16	7:53
28	Andriya Dyaksova	Bulgaria	1:25:50	+12:49	7:56
29	Csilla Dóra Gárdonyi	Hungary	1:26:01	+13:00	7:57
30	Emma Louise Arnesen	Norway	1:26:17	+13:16	7:59

8.3 SPRINT RELAY

Mixed		23 starting competitors						
Leg 1 Leg 2 Leg 3 Leg 4 Total								
Plac	Name	Leg time	Leg pl	Leg diff	Time	Co plac	Diff	
1 Switzerland		50:39						
	1. Deborah Stadler	13:05	4	+0:08	13:05	4	+0:08	
	2. Timo Suter	12:14	2	+0:05	25:19	2 -2	+0:13 +0:05	
	3. Tino Pelsini	12:28	2	+0:03	37:47	1 -1	-0:13	
	4. Eline Gemperle	12:52	1		50:39	1 0	0:00	
2 Sweden		51:22						
	1. Vilma von Krusenstierna	12:57	1		12:57	1		
	2. Jonathan Gustafsson	12:09	1		25:06	1 0	0:00	
	3. August Mollén	13:16	10	+0:51	38:22	3 +2	+0:35 +0:35	
	4. Tilda Östberg	13:00	2	+0:08	51:22	2 -1	+0:43 +0:08	
3 Finland		51:34						
	1. Elisa Mattila	12:59	2	+0:02	12:59	2	+0:02	
	2. Teemu Oksanen	12:55	7	+0:46	25:54	3 +1	+0:48 +0:46	
	3. Tuomas Heikkilä	12:25	1		38:19	2 -1	+0:32 -0:16	
	4. Inka Nurminen	13:15	3	+0:23	51:34	3 +1	+0:55 +0:23	
4 Spain		53:06						
	1. Nerea González Peña	12:59	2	+0:02	12:59	2	+0:02	
	2. Pablo Ferrando Gálan	13:24	11	+1:15	26:23	4 +2	+1:17 +1:15	
	3. Álvaro Casado Gómez	12:31	3	+0:06	38:54	4 0	+1:07 -0:10	
	4. Ana Toledo Navarro	14:12	7	+1:20	53:06	4 0	+2:27 +1:20	
5 Great Britain		53:14						
	1. Fiona Bunn	13:12	5	+0:15	13:12	5	+0:15	
	2. Edmund Grierson	13:42	15	+1:33	26:54	7 +2	+1:48 +1:33	
	3. Peter Molloy	12:58	5	+0:33	39:52	5 -2	+2:05 +0:17	
	4. Cecilie Andersen	13:22	4	+0:30	53:14	5 0	+2:35 +0:30	
6 Czech Republic		54:05						
	1. Tereza Cechova	13:54	8	+0:57	13:54	8	+0:57	
	2. Vojtech Sykora	13:01	8	+0:52	26:55	8 0	+1:49 +0:52	
	3. Martin Roudny	13:09	6	+0:44	40:04	6 -2	+2:17 +0:28	
	4. Jana Peterova	14:01	6	+1:09	54:05	6 0	+3:26 +1:09	
7 Norway		54:37						
	1. Jenny Baklid	14:09	10	+1:12	14:09	10	+1:12	
	2. Ulrik Arnesen	12:43	5	+0:34	26:52	6 -4	+1:46 +0:34	
	3. Jørgen Baklid	14:05	11	+1:40	40:57	8 +2	+3:10 +1:24	
	4. Emma Arnesen	13:40	5	+0:46	54:37	7 -1	+3:58 +0:48	
8 Italy		55:27						
	1. Caterina Dallara	14:09	10	+1:12	14:09	10	+1:12	
	2. Francesco Mariani	12:42	4	+0:33	26:51	5 -5	+1:45 +0:33	
	3. Mattia Scopel	13:13	9	+0:48	40:04	6 +1	+2:17 +0:32	
	4. Anna Pradel	15:23	15	+2:31	55:27	8 +2	+4:48 +2:31	

8.4 MIDDLE

Men 4 800 m, 87 starting competitors					
Plac	Name	Organisation	Time	Diff	Km time
1	Viktor Svensk	Sweden	32:10		6:42
2	Simon Imark	Sweden	32:25	+0:15	6:45
3	Mathieu Yves Perrin	France	33:14	+1:04	6:55
4	Aston Key	Australia	33:17	+1:07	6:56
5	Topi Syrjäläinen	Finland	33:43	+1:33	7:01
6	Jørgen Baklid	Norway	34:01	+1:51	7:05
7	Simon Hector	Sweden	34:07	+1:57	7:06
8	Jonas Soldini	Switzerland	34:16	+2:06	7:08
9	Daniel Vandas	Czech Republic	34:22	+2:12	7:09
9	Vojtech Sykora	Czech Republic	34:22	+2:12	7:09
11	Henrik Fredriksen Aas	Norway	34:27	+2:17	7:10
12	Aaro Aho	Finland	34:54	+2:44	7:16
13	Timo Suter	Switzerland	35:12	+3:02	7:20
14	Teemu Oksanen	Finland	35:19	+3:09	7:21
15	Francesco Mariani	Italy	35:35	+3:25	7:24
16	Ole Hennisler	Germany	35:54	+3:44	7:28
17	Guilhem Frédéric Elias	France	36:13	+4:03	7:32
18	Erik Döhler	Germany	36:14	+4:04	7:32
19	Matthew Gooch	Great Britain	36:42	+4:32	7:38
20	Alexandre Marcel Ray Vergnaud	France	36:43	+4:33	7:38
21	Georg Groell	Austria	36:56	+4:46	7:41
22	Théo Radondy	France	36:57	+4:47	7:41
23	Isak Søren Jonsson	Norway	37:00	+4:50	7:42
24	Sander Arntzen	Norway	37:21	+5:11	7:46
25	Ondrej Metelka	Czech Republic	37:23	+5:13	7:47
26	Otakar Hirs	Czech Republic	37:33	+5:23	7:49
27	Fabian Aebersold	Switzerland	37:48	+5:38	7:52
28	Ferenc Jónás	Hungary	37:54	+5:44	7:53
29	Alastair George	Australia	38:01	+5:51	7:55
30	Riccardo Casanova	Germany	38:03	+5:53	7:55
31	Álvaro Casado Gómez	Spain	38:05	+5:55	7:56
32	Zoltán István Bujdosó	Hungary	38:15	+6:05	7:58
33	Kacper Kuca	Poland	38:22	+6:12	7:59
34	Touko Seppä	Finland	38:25	+6:15	8:00
35	Fryderyk Pryjma	Poland	38:47	+6:37	8:04
36	Jakub Chupek	Slovakia	38:55	+6:45	8:06
37	Pascal Buchs	Switzerland	38:56	+6:46	8:06

Women 3 700 m, 85 starting competitors					
Plac	Name	Organisation	Time	Diff	Km time
1	Ida Haapala	Finland	31:09		8:25
2	Katrin Müller	Switzerland	31:12	+0:03	8:25
3	Elisa Mattila	Finland	31:43	+0:34	8:34
4	Sofie Bachmann	Switzerland	32:44	+1:35	8:50
5	Florence Hanauer	France	32:46	+1:37	8:51
6	Eliane Deininger	Switzerland	32:50	+1:41	8:52
7	Cécile Calandry	France	32:51	+1:42	8:52
8	Tereza Smelikova	Slovakia	33:03	+1:54	8:55
9	Jasmina Gassner	Austria	33:13	+2:04	8:58
10	Frida Vikström	Sweden	33:23	+2:14	9:01
11	Janne Tjørhom Aasheim	Norway	33:40	+2:31	9:05
11	Eliska Sieglóva	Czech Republic	33:40	+2:31	9:05
13	Inka Nurminen	Finland	33:46	+2:37	9:07
14	Siiri Silvennoinen	Finland	33:52	+2:43	9:09
15	Jenny Baklid	Norway	34:00	+2:51	9:11
16	Alva Sonesson	Sweden	34:06	+2:57	9:12
17	Siri Suter	Switzerland	34:15	+3:06	9:15
17	Zsófia Sárközy	Hungary	34:15	+3:06	9:15
19	Maelle Nolwenn Beauvir	France	34:19	+3:10	9:16
20	Tilla Farnes Hennum	Norway	34:44	+3:35	9:23
21	Michaela Dittrichova	Czech Republic	34:45	+3:36	9:23
22	Rachel Brown	Great Britain	34:46	+3:37	9:23
23	Laura King	Great Britain	34:54	+3:45	9:25
24	Agnes Kracht	Denmark	35:13	+4:04	9:31
25	Klara Axelsson	Sweden	35:16	+4:07	9:31
26	Ylvi Kyra Kastner	Austria	35:38	+4:29	9:37
27	Ragnhild Eide	Norway	35:57	+4:48	9:42
28	Jana Peterova	Czech Republic	36:00	+4:51	9:43
29	Dominika Méro	Hungary	36:04	+4:55	9:44
30	Lucie Ludmila Sýlvia Lataste	France	36:10	+5:01	9:46
30	Anna Pradel	Italy	36:10	+5:01	9:46

8.5 RELAY

Men 22 starting competitors
Leg 1 | Leg 2 | Leg 3 | Total

Plac	Name	Leg time	Leg pl	Leg diff	Time	Co plac	Diff
1	Sweden 1				1:59:50		
	1. Simon Hector	40:28	1		40:28	1	
	2. Simon Imark	42:11	9	+2:19	1:22:39	4	+3 +0:23 +0:23
	3. Viktor Svensk	37:11	1		1:59:50	1	-3 -0:23 -0:23
2	Switzerland 1				2:01:03		+1:13
	1. Pascal Buchs	40:51	2	+0:23	40:51	2	-0:23
	2. Timo Suter	41:33	7	+1:41	1:22:24	3	+1 +0:08 -0:15
	3. Fabian Aebersold	38:39	2	+1:28	2:01:03	2	-1 +1:13 +1:05
3	Finland 1				2:01:31		+1:41
	1. Teemu Oksanen	42:53	11	+2:25	42:53	11	+2:25
	2. Aaro Aho	39:52	1		1:22:45	5	-6 +0:29 -1:56
	3. Topi Syrjäläinen	38:46	3	+1:35	2:01:31	3	-2 +1:41 +1:12
4	Czech Republic 1				2:03:18		+3:28
	1. Martin Roudny	41:19	4	+0:51	41:19	4	+0:51
	2. Vojtech Sykora	40:57	4	+1:05	1:22:16	1	-3 -0:51 -0:51
	3. Daniel Vandas	41:02	6	+3:51	2:03:18	4	+3 +3:28 +3:28
5	Norway 1				2:03:23		+3:33
	1. Henrik Aas	42:31	8	+2:03	42:31	8	+2:03
	2. Isak Jonsson	39:52	1		1:22:23	2	-6 -0:07 -1:56
	3. Jørgen Baklid	41:00	5	+3:49	2:03:23	5	+3 +3:33 +3:26
6	Germany 1				2:04:52		+5:02
	1. Colin Kolbe	42:30	7	+2:02	42:30	7	+2:02
	2. Erik Döhler	40:17	3	+0:25	1:22:47	7	0 +0:31 -1:31
	3. Ole Hennseler	42:05	8	+4:54	2:04:52	6	-1 +5:02 +4:31
7	Hungary 1				2:06:50		+7:00
	1. Mihály Ormay	42:35	9	+2:07	42:35	9	+2:07
	2. Zoltán Bujdosó	42:00	8	+2:08	1:24:35	8	-1 +2:19 +0:12
	3. Ferenc Jónás	42:15	9	+5:04	2:06:50	7	-1 +7:00 +4:41
8	Great Britain 1				2:12:32		+12:42
	1. Peter Molloy	44:47	16	+4:19	44:47	16	+4:19
	2. Matthew Gooch	45:41	11	+5:49	1:30:28	12	-4 +8:12 +3:53
	3. Alastair Thomas	42:04	7	+4:53	2:12:32	8	-4 +12:42 +4:30
9	Spain 1				2:13:54		+14:04
	1. Pablo Ferrando Gálan	41:29	5	+1:01	41:29	5	+1:01
	2. Isaac Hernández Pindado	51:53	15	+12:01	1:33:22	14	+9 +11:06 +10:05
	3. Alvaro Casado Gómez	40:32	4	+3:21	2:13:54	9	-5 +14:04 +2:58
10	Australia 1				2:13:57		+14:07
	1. Angus Haines	47:22	19	+6:54	47:22	19	+6:54
	2. Aston Key	41:07	5	+1:15	1:28:29	9	-10 +6:13 -0:41
	3. Alastair George	45:28	10	+8:17	2:13:57	10	+1 +14:07 +7:54

Women 20 starting competitors
Leg 1 | Leg 2 | Leg 3 | Total

Plac	Name	Leg time	Leg pl	Leg diff	Time	Co plac	Diff
1	France 1				1:55:12		
	1. Maelle Beauvir	39:04	8	+1:32	39:04	8	+1:32
	2. Florence Hanauer	38:10	3	+0:50	1:17:14	5	-3 +0:58 -0:34
	3. Cécile Calandry	37:58	1		1:55:12	1	-4 -0:58 -0:58
2	Switzerland 1				1:55:18		+0:06
	1. Eliane Deininger	37:45	3	+0:13	37:45	3	+0:13
	2. Sofie Bachmann	38:47	5	+1:27	1:16:32	4	+1 -0:16 -0:03
	3. Katrin Müller	38:46	2	+0:48	1:55:18	2	-2 -0:06 -0:10
3	Sweden 1				1:55:23		+0:11
	1. Vilma von Krusenstjerna	39:01	6	+1:29	39:01	6	+1:29
	2. Klara Axelsson	37:20	1		1:16:21	2	-4 +0:05 -1:24
	3. Frida Vikström	39:02	4	+1:04	1:55:23	3	+1 +0:11 +0:06
4	Finland 1				1:55:29		+0:17
	1. Inka Nurminen	39:00	5	+1:28	39:00	5	+1:28
	2. Elisa Mattila	37:24	2	+0:04	1:16:24	3	-2 -0:08 -1:20
	3. Ida Haapala	39:05	5	+1:07	1:55:29	4	+1 +0:17 +0:09
5	Czech Republic 1				1:57:35		+2:23
	1. Jana Peterova	39:05	9	+1:33	39:05	9	+1:33
	2. Michaela Dittrichova	38:57	6	+1:37	1:18:02	6	-3 +1:46 +0:13
	3. Eliska Sieglöva	39:33	6	+1:35	1:57:35	5	-1 +2:23 +0:37
6	Norway 1				2:01:01		+5:49
	1. Janne Tjørhom Aasheim	40:12	12	+2:40	40:12	12	+2:40
	2. Jenny Baklid	41:50	9	+4:30	1:22:02	9	-3 +5:46 +3:06
	3. Emma Arnesen	38:59	3	+1:01	2:01:01	6	-3 +5:49 +0:03
7	Great Britain 1				2:02:28		+7:16
	1. Fiona Bunn	37:33	2	+0:01	37:33	2	+0:01
	2. Laura King	44:32	12	+7:12	1:22:05	10	+8 +5:49 +5:48
	3. Cecillie Andersen	40:23	8	+2:25	2:02:28	7	-3 +7:16 +1:27
8	Hungary 1				2:02:36		+7:24
	1. Dominika Mero	38:58	4	+1:26	38:58	4	+1:26
	2. Csilla Gárdonyi	43:19	11	+5:59	1:22:17	11	+7 +6:01 +4:35
	3. Zsófia Sárközy	40:19	7	+2:21	2:02:36	8	-3 +7:24 +1:23
9	Slovakia 1				2:02:49		+7:37
	1. Tamara Miklusova	39:05	9	+1:33	39:05	9	+1:33
	2. Luboslava Weissova	41:44	8	+4:24	1:20:49	8	-1 +4:33 +3:00
	3. Tereza Smelkova	42:00	9	+4:02	2:02:49	9	+1 +7:37 +3:04
10	Spain 1				2:05:35		+10:23
	1. Ana Toledo Navarro	37:32	1		37:32	1	
	2. Nerea González Peña	38:44	4	+1:24	1:16:16	1	0 0:00
	3. Inés Pozo Prada	49:19	13	+11:21	2:05:35	10	+9 +10:23 +10:23

8.6 RANGLISTEN LINK

Mit folgendem Link können die kompletten Ranglisten aufgerufen werden:

<https://eventor.orienteering.org/Events/Show/6734>

8.7 WEITERFÜHRENDE NÜTZLICHE LINKS

Von den Wettkämpfen gibt es viele tolle Fotos und auch einiges an Videomaterial. Falls dieses benötigt wird für Ehrungen etc. findet man diverses Material.

Karin Nägeli von Swiss University Sports hat ein kurzes Rückblickvideo gemacht. Dieses findet man für kurze Zeit hier: <https://we.tl/t-1hN4yOzybo> Weiteres Material von ihr ist auf Instagram.

Weitere Bilder (von Rolf Gemperle) findet man hier:

<https://images.swiss-image.ch/archive/en/1/LLP>

Sowie jene von Camilla Bevensee (Betreuerin von Dänemark):

<https://www.dropbox.com/sh/1y8ul3hlxyaxtl/AADNXLqea3oTAOzxI9IJrWKva?dl=0>

Bericht in der Aargauerzeitung über die WM:

<https://www.aargauerzeitung.ch/sport/aargau/vier-aargauer-einzel-medailen-an-der-studenten-wm-ld.2332263>

8.8 BERICHT SWISS-ORIENTEERING MAGAZINE

Herausragende Bilanz an der World University Championship 2022 in der Schweiz

13

Eline Gemperle, Katrin Müller, Fabian Aebersold und die Sprintstaffel gewinnen Gold

Nach fast dreissig Jahren war die Schweiz wieder Austragungsort der OL-Weltmeisterschaften der Studierenden. In Biel, im Berner Jura und im Oberaargau kämpften Läufer*innen aus 28 Nationen um die Titel. Die Bilanz der Schweizer Athlet*innen fällt überragend aus: Mit vier Gold- und vier Silbermedaillen und weiteren Top-Ten-Resultaten drückte das Schweizer Team den Weltmeisterschaften den Stempel auf.

Marc Streit marc.streit@quickline.ch

Die Ausgangslage für diese WM-Woche im alten Stil mit Sprint, Long, Sprint-Staffel, Mitteldistanz und Staffel war offen. «Eine Prognose zu machen war recht schwierig», sagte Delegationsleiter Lukas Frei, zumal die allerbesten Schweizer Athlet*innen altershalber oder wegen dem dichten internationalen Programm nicht am Start waren.

«Alle Athletinnen und Athleten haben ihre Ziele klar übertrumpfen, niemand ist abgefallen.»

Lukas Frei, Teamleiter

Dies eröffnete den jungen Athlet*innen eine Chance, sich im Rampenlicht zu präsentieren. Es war absehbar, dass Schweden mit WM- und EM-Medaillengewinnern ein sehr starkes Team hatte, und es war auch klar, dass die Konkurrenz aus Finnland, Norwegen und Frankreich gross war.

So lagen die Hoffnungen der Schweiz am ersten Tag auf Eline Gemperle, welche bereits an der WM in Dänemark gezeigt hatte, zu welcher herausragenden Leistungen sie fähig ist. Gemperle hielt dem Druck stand und gewann in Biel mit einer eindrücklichen Leistung die Goldmedaille. Der Bann war gebrochen, um so mehr als Timo Suter die Silbermedaille gewann und Deborah Stadler und Katrin Müller ex aequo auf Rang vier die Medaillen um einen Hauch verpassten. Jetzt war klar, dass die Schweiz in der Sprint-Staffel in Langenthal den Schweden Paroli bieten konnte. In der Zusammensetzung Deborah Stadler, Timo Suter, Tino Polsini und Eline Gemperle gelang es dem Schweizer Team, die Erwartungen zu erfüllen, sie liefen konzentriert und schnell – und so war es wieder Eline Gemperle, welche als erste die Ziellinie überquerte. Gold für die Schweiz, Erzrivale Schweden war geschlagen.

Top-Leistungen «just in time»

Zum goldenen Tag aus Schweizer Sicht wurde die Langdistanz in Gondiswil. Die Hänge und Routenwahlen des «Horben» und die heiklen «Dickicht- und Rinnenposten» des Schmidwald sagten den Schweizer*innen zu. Und es waren Katrin Müller und Fabian

Aebersold, welche in diesem Moment zur Höchstform fanden. Mit frühen Startzeiten liefen sie beide nahezu fehlerfrei und schnell und setzten am Ende des Tages mit den Weltmeistertiteln ihrer jungen Karriere die Krone auf. Mit Jonas Soldini (5.) und Pascal Buchs (9.) erzielten die Männer zwei weitere Top-Ten-Resultate.

Das Gelände der Mitteldistanz wies einen anderen Charakter auf als die Oberaargauer Wälder. Der Wechsel ins steinige, rutschige Juragelände von Corcelles beeindruckte Katrin Müller in keiner Weise. Beflügelt und in einer hervorragenden Form, kämpfte sie wieder um Gold. Am Ende wurde ihr starker Lauf mit Silber belohnt – hinter der Finnin Ida Haapala.

Stark fiel auch die Teamleistung aus, da mit Sofie Bachmann (4.) und Eliane Deininger (6.) zwei weitere Läuferinnen an den Medaillen schnupperten. Bei den Männern sorgten Jonas Soldini (8.) und Timo Suter (13.) für die besten Platzierungen.

Zweimal Staffel-Silber

Zum Abschluss ging es noch einmal nach Gondiswil. Sowohl bei den Frauen, wie bei den Männern, wollte Team Schweiz im Kampf um Gold ein gewichtiges Wort mitreden. Eliane Deininger, Sofie Bachmann, und Katrin Müller liefen abgeklärt und praktisch fehlerfrei. Am Schluss gelang es der Schlussläuferin Frankreichs, die Spitzengruppe mit der Schweiz zu düpiieren und überraschend das Rennen zu gewinnen. Die Schweizerinnen wurde für ihre starke Leistung mit Silber belohnt. Auch das Männertrio mit Pascal Buchs, Timo Suter

und Fabian Aebersold war stets im Kampf um Gold dabei. In einem packenden Finish sicherte Fabian Aebersold der Schweiz schliesslich die Silbermedaille.

Fabian Aebersold überzeugend

«Die Athletinnen und Athleten haben ihre eigenen Ziele klar übertrumpfen, niemand ist abgefallen», lobt Delegationsleiter Lukas Frei sein Team. Darauf angesprochen, ob er etwas hervorheben möchte, verweist



er neben der entfesselten Katrin Müller und Eline Gemperle auf Fabian Aebersold. «Nach der Verletzungsgeschichte im Frühling, freut es mich extrem, dass Fabian in so wichtigen Momenten zu einer solchen Leistung fähig war.»

Die siegreiche Sprint-Staffel (oben), happy und «Medaillen-behangen»: das Schweizer WUC-Team.

Fotos: Ralf Gemperle

